

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **36 (1949)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tigen werden, wie das bis 1945 der Fall war, bildet die Frage der Umsiedlung eines großen Teils der Bewohner oder die Ansiedlung neuer Industrien ein brennendes Problem.

Ganz interessant war die Innenstadt-Planung einer kleineren Industriestadt *Rheyt*, eine Planung, die mir sehr geschickt angepackt zu sein schien.

Der beauftragte Architekt hat für das Stadtzentrum einen neuen Vorschlag gemacht und ein großes Gebäude in Kammform mit hohen und niedrigen Bauteilen als Geschäftszentrum vorgeschlagen.

Ein in Frankreich wirkender Rheinländer Architekt namens Pfau berichtete an Hand von Lichtbildern über Projekte von Le Corbusier für Saint-Dié und Algier und besonders ausführlich über die Neugestaltung von Maubeuge durch Architekt Lurçat. Die eigenwillige Auffassung über Städtebau, die aus den Ausführungen Pfaus hervorging, rief begreiflicherweise eifrige Diskussionen hervor.

Drei Vorträge befaßten sich mit Gartenfragen, dem Kleingarten, dem Gartenhof, der Selbstversorger-Siedlung und der Rentabilität der Gärten.

Am letzten Tag meines Aufenthaltes habe ich die Schweizerische Architektenausstellung und eine BDA-Tagung in Köln besucht. Die Ausstellung machte auf die deutschen Kollegen sichtlich großen Eindruck. Ich bin der Meinung, wir sollten mit solchen Ausstellungen in vermehrtem Maße zeigen, daß man auch als Volk ohne Bodenschätze, ohne Kolonien, ohne Hochseeflotte, aber mit gutausgebauten demokratischen Einrichtungen einen lebenswerten Standard erreichen kann. Dies wird besser als mit Statistiken und dergleichen, durch Bauten, die ein Spiegel der Zeit sind, dargestellt.

Robert Winkler

Verbände

Schweizerischer Werkbund

In seiner Sitzung vom 16. Dezember 1948 hat der Zentralvorstand des Schweizerischen Werkbundes folgende Mitglieder in den SWB aufgenommen:

Ortsgruppe Zürich:

Alb. Nauer, Innenarchitekt, in Firma Nauer & Vogel, Zürich, Ankengasse 8
Alfred Vogel, Innenarchitekt, in Firma Nauer & Vogel, Zürich, In Gassen 14

Alfred Willmann, Bildhauer und Graphiker, Zürich, Spielweg 7 (Wiederaufnahme)

Rud. Bircher, Graphiker, Zürich, Nordstr. 7

Dr. W. Rotzler, Assistent KGM Zürich, Zürich, Splügenstr. 8

Dr. E. Rentsch, Verleger, Erlenbach, Lerchenbergstr. 40, in Firma Eugen Rentsch Verlag AG.

Dr. F. Witz, Verleger, Zürich, Minervastrasse 46, Dir. des Artemis-Verlag, Zürich

Ortsgruppe Bern:

Fr. Lorenz, Handweberei, Textilien, Düringen

Max König, Bern, Gerechtigkeitsgasse 61

Frau H. Brunschwyler, Bildstickerin, Bern, Monbijoustr. 71

Dr. W. Kohler, Dir. des Kant. Gewerbemuseums, Bern, Hallerstr. 50

Ortsgruppe Luzern:

W. An der Matt, Graphiker, Zug, Rosenbergweg 6

E. Bühler, Graphiker, Luzern, Zingenthorstr. 1

W. Bangarter, Typograph, Luzern, Steinhofstr. 62

W. Marti, Typograph, Luzern, Habsburgerstr. 40

Ohne Ortsgruppen-Zugehörigkeit:

E. Hungerbühler, Zeichenlehrer, Chur, Gäuggelistr. 44

Hinweise

Lehrstelle in England

Die bekannte Architektur- und Kunstschule Kingston-on-Thames sucht einen gut ausgewiesenen Schweizer Architekten als Lehrer während 2-3 Semestern. Nähere Auskunft erteilt die «Werk»-Redaktion.

Wettbewerbe

Entschieden

Schulhaus mit Turnhalle in Balsthal

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1800): Walthard-Höschele-Dönch, Architekturbüro, So-

lothurn; 2. Preis (Fr. 1600): Heinz Niggli, Architekt, Balsthal, und Oskar Sattler, Architekt, Solothurn; 3. Preis (Fr. 900): Rudolf Müller, Architekt, Balsthal; 4. Preis (Fr. 500): Werner Studer, Architekt, Feldbrunnen. Preisgericht: Dr. Max Altenbach, Advokat, Balsthal (Vorsitzender); Dr. s. c. E. R. Knapfer, Architekt, Zürich; Rudolf Benteli, Architekt, Gerlafingen; Ersatzmann: Max Jeltsch, Kantonsbaumeister, Gerlafingen.

Römisch-katholische Kirche im Neubad-Quartier, Basel

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3300): Hermann Baur, Architekt BSA, Basel; 2. Preis (Fr. 2400): Leo Cron, Architekt; 3. Preis (Fr. 1900): Max Rasser, Architekt, Basel; 4. Preis (Fr. 1600): Willy Fust, Architekt; ferner ein Ankauf zu Fr. 800: S. Lügstenmann, Architekt, Basel. Das Preisgericht empfiehlt, dem Verfasser des erstprämiierten Projektes die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu übertragen. Preisgericht: Dr. C. Gyr-Saladin (Vorsitzender); Pfarrer Fr. Blum; F. Metzger, Architekt BSA, Zürich; O. Dreyer, Architekt BSA, Luzern; J. Schütz, Architekt BSA, Zürich.

Bâtiment Scolaire à Delémont

Le jury, composé de MM. Paul Mœkli, Conseiller municipal (président); Louis Lovis, Maire et Conseiller national; Otto Brechbühl, architecte FAS, Berne; Fernand Decker, architecte FAS, Neuchâtel; Julius Maurizio FAS, architecte cantonal, Bâle; suppléants: Ernest Martella, Conseiller municipal; Werner Schindler, architecte, Bienne, a décerné les prix suivants: 1er prix (fr. 1200): Hans et Gret Reinhard, architectes FAS, Berne; 2^e prix (fr. 1000): Ch. Kleiber, architecte FAS, Moutier; 3^e prix (fr. 900): H. Rüfenacht, architecte FAS, Berne; 4^e prix (fr. 800): R. Fleury, architecte, Genève; 5^e prix (fr. 600): Jeanne Bueche, architecte, Delémont; 6^e prix (fr. 500): A. Gerster, architecte, Laufon.

Bruderklausenkirche in Kriens

Aus dem Projektauftrag, der an vier Architekten erteilt wurde, ist von der Jury Architekt BSA Otto Dreyer, Luzern als mit der Ausführung zu betrauender Architekt vorgeschlagen

worden. Preisgericht: Fritz Metzger, Architekt BSA, Zürich (Präsident); Heinrich Auf der Maur, Architekt, Luzern; Hans Schürch, Kantonsbaumeister, Luzern; Pfarrer Josef Lang, Kriens; Franz Schütz, Lehrer, Kriens.

Quartierschulhaus im Münchacker und Realschulhaus mit Turnhalle auf der Fröschmatt, Pratteln

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: a) *Quartier-Schulhaus*: 1. Preis (Fr. 2400): W. Kradolfer, cand. arch., Basel; 2. Preis (Fr. 2200): Hermann Baur, Architekt BSA, Basel; 3. Preis (Fr. 1700): Ernst Thommen, Architekt, Herzogenbuchsee; 4. Preis (Fr. 1200): Silvio Vadi, Architekt, Basel; ferner je ein Ankauf zu Fr. 500: Alfred Rederer, Architekt, Basel; Fr. 450: Kurt Zoller, Architekt, Basel; Fr. 350: J. Gaß und W. Boos, Architekten, Basel; Fr. 200: Hans Erb, cand. arch., Muttenz. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

b) *Realschule mit Turnhalle*: 1. Preis (Fr. 4200): Hermann Baur, Architekt BSA, Basel; 2. Preis (Fr. 4000): Rolf Georg Otto, Architekt, Liestal; 3. Preis (Fr. 2800): J. Gaß und W. Boos, Architekten, Basel; 4. Preis (Fr. 2600): W. Brodbeck und Fr. Bohny, Architekten BSA, Liestal; 5. Preis (Fr. 1800): Hans Schmidt, Architekt BSA, Basel; 6. Preis (Fr. 1600): Fritz Rickenbacher, Architekt, Basel; ferner je ein Ankauf zu Fr. 1300: Paul Dill, Bauzeichner, Reinach; Fr. 700: Silvio Vadi, Architekt, Basel; Fr. 500: K. H. Wackernagel, Mitarbeiter; N. F. Egger, Architekten, Basel; Fr. 500: Fritz Beckmann, Architekt BSA, Basel. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: A. Gysin, Gemeinderat, Pratteln; M. Schmid, Mitglied der Schulpflege Pratteln; Hochbauinspektor W. Arnold, Architekt, Liestal; R. Christ, Architekt BSA, Basel; W. M. Moser, Architekt BSA, Zürich.

Solothurner Kantonalbank in Solothurn

In einem zweiten, engeren Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4500): Prof. Dr. William Dunkel, Architekt BSA,

Zürich; 2. Preis (Fr. 4000): Bräuning, Leu, Dürig, Architekten BSA, Basel; 3. Preis (Fr. 1500): Oskar Bitterli, Architekt, Zürich. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 2000. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Generaldirektor Walter Bloch, Bankpräsident, Gerlafingen (Präsident); Oberrichter Fritz Bachtler, Solothurn (Vizepräsident); Hans Balmer, Architekt BSA, St. Gallen; Hermann Baur, Architekt BSA, Basel; Fritz Beckmann, Architekt BSA, Basel; Dr. Roland Rohn, Architekt BSA, Zürich; Dr. Wilhelm Schwalm, Direktor der Solothurner Kantonalbank, Solothurn; Ersatzmänner: Hans Luder, Architekt, Solothurn; Dr. Max Gisi, Vizedirektor der Solothurner Kantonalbank, Solothurn.

Primarschulhaus in Unterengstringen

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1500): Hans von Meyenburg, Architekt, Zürich; 2. Preis (Fr. 1200): Walter Niehus, Architekt BSA, Zürich; 3. Preis (Fr. 1000): Eberhard Eidenbenz, Architekt, Zürich; ferner 2 Entschädigungen zu je Fr. 500: Hans Escher, Architekt, Zürich; Karl Müller, Architekt, Zürich; und 2 Entschädigungen zu je Fr. 300: Robert Landolt, Architekt BSA, Zürich; Conrad D. Furrer, Architekt BSA, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Hans Breyer, Unterengstringen (Vorsitzender); Prof. Otto Baumberger, Kunstmaler, Unterengstringen; Prof. Dr. Friedrich Heß, Architekt BSA, Zürich; Alfred Mürset, Architekt, Zürich; Albert Notter, Architekt, Zürich.

Primarschulhaus mit Turnhalle und zwei Kindergärten im Herrlig, Zürich-Altstetten

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3500): Aeschlimann & Baumgartner, Architekten BSA, Zürich; 2. Preis (Fr. 3200): Dr. E. R. Knupfer, Architekt, Zürich; 3. Preis (Fr. 2800): Karl Flatz, Architekt, Zürich; 4. Preis (Fr. 2200): Wilfried Boos, Architekt, in Firma I. Gaß und Boos, Basel; 5. Preis (Fr. 1800):

Ulrich J. Baumgartner, cand. arch., Zürich; 6. Preis (Fr. 1500): Peter Germain und Ernst Rüeegg, Architekten, Zürich. Ferner 4 Ankäufe zu je Fr. 750: H. Zachmann, Architekt, Tägerschi; Werner Forrer, Architekt, Zürich; Eduard Del Fabro, Architekt, Zürich, Mitarbeiter: Dieter Boller, Architekt, Baden; Baerlocher & Unger, Architekten, Zürich, Mitarbeiter: D. Lisibach, Architekt, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, zwecks Weiterbearbeitung der Bauaufgabe mit dem Verfasser des erstprämiierten Entwurfes in Verbindung zu treten. Preisgericht: Stadtrat H. Oetiker, Architekt BSA, Vorstand des Bauamtes II der Stadt Zürich (Vorsitzender); Stadtrat Dr. E. Landolt, Vorstand des Schulamtes; Fr. Hübscher, Präsident der Kreisschulpflege Limmattal; A. H. Steiner, Architekt BSA, Stadtbaumeister; E. F. Burekhardt, Architekt BSA; H. Leuzinger, Architekt BSA, W. Stücheli, Architekt, Ersatzmann: M. Baumgartner, Architekt, Adjunkt des Stadtbaumeisters.

Mosaik im Verwaltungsgebäude des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich

In diesem beschränkten Wettbewerb hat das Preisgericht den Entwurf von Otto Morach, Zürich, in den ersten Rang gestellt und zur Ausführung empfohlen. Zweiter Rang: Karl Hosch, Oberrieden; dritter Rang: Hans Rohner, Zürich.

Neu

Wettbewerb für Reiseandenken

Die Vereinigung «Bel Ricordo» schreibt einen Wettbewerb zur Erlangung guter Reiseandenken aus, an dem jedermann teilnehmen kann, der sich aber vor allem an Kunsthandwerker und Heimarbeiter richtet. Gewünscht werden Gegenstände, die sich als Mitbringsel eignen, die handlich, praktisch, vor allem auch zu mittleren und kleinen Preisen erhältlich sind. Es kommen Modelle und Entwürfe aus dem Bereich der Keramik, des geblasenen Glases, aus Metall, Holz, Stein, Stroh und Bastleder in Betracht. Ferner werden Textilien: Webereien, Stickereien, Filet- und Spitzenarbeiten, handgedruckte Hals-, Kopf- und Taschentücher verlangt und graphische Arbeiten wie Ansichten, Gedenkblätter und Kartonnage-

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Sanierung und städtebauliche Gestaltung des Blockes zwischen Nadelberg und Schneidergasse und des Blockes Spalenberg-Schnabelgasse-Münzgäßlein in Basel	Die im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1946 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität.	1. März 1949	Sept. 1948
Zuger Kantonalbank	Bankgebäude in Zug	Die im Kanton Zug seit mindestens dem 1. Januar 1948 niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten schweizerischer Nationalität	15. März 1949	Dez. 1948
Einwohnergemeinderat Olten	Berufsschulhaus in Olten	Die im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Juni 1947 niedergelassenen Architekten	31. März 1949	Nov. 1948
Schulgemeinde Kreuzlingen	Primarschulhaus und Turnhalle in Kreuzlingen	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1947 niedergelassenen Architekten	1. März 1949	Nov. 1948
Spezialkommission für den Saalbau Grenchen	Saalbau mit Bühne in Verbindung mit Bahnhofrestaurant in Grenchen	Die im Kanton Solothurn heimatberechtigten, sowie die seit mindestens 1. Januar 1947 in den Kantonen Solothurn, Baselland, Baselstadt, Bern, Aargau, Neuenburg und Zürich niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	verlängert bis 15. Mai 1949	Dez. 1948
Evangelisch-reformierter Gesamtkirchgemeinderat von Biel	Protestantische Kirche mit Kirchengemeindehaus, Pfarrhaus und Kindergarten in Biel-Bözingen	Die im Kanton Bern vor dem 1. Januar 1947 niedergelassenen und die in der Gemeinde Biel heimatberechtigten Architekten, welche der evangelisch-reformierten Landeskirche angehören	31. Mai 1949	Jan. 1949
Einwohnerrat von Cham	Seeufergestaltung in der Gemeinde Cham	Die in der Gemeinde Cham heimatberechtigten und die seit mindestens 1. Januar 1947 im Kanton Zug niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	28. Feb. 1949	Jan. 1949
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Ausbau des Unterseminars Küsnacht	Die im Bezirk Meilen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Oktober 1948 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	7. Juni 1949	Februar 1949
Stadtrat von St. Gallen	Schulhaus Tschudywiese in St. Gallen	Die in St. Gallen heimatberechtigten oder seit 1. November 1948 niedergelassenen Architekten	29. April 1949	Februar 1949

arbeiten. Auch ist ein Andenken, das sich zum Verkauf an Kinder auf Schulreisen eignet, erwünscht; auch einzelne nur für bestimmte Orte gedachte Souvenirs, z. B. mit bildlichen Darstellungen von Landschaften und typischen Bauwerken, werden verlangt. Die preisgekrönten Gegenstände gehen in das Eigentum von «Bel Ricordo» über und erhalten ihr Signet. Als Jury wurden Direktor E. Kadler, SWB, Glarus, Richard Bühler, SWB, Winterthur, S. Bittel, SWB, Zürich, Frau Dr. A. Laur, Zürich und G. E. Magnat, SWB/CEV., Lausanne bestimmt. Wettbewerbsprojekte sind bis 21. Februar 1949 an das Kantonale Gewerbemuseum, Kornhaus, Bern, einzusenden. Der Jury stehen zur Prämierung von Wettbewerbsarbeiten und für Ankäufe 6000 Franken zur Verfügung. Das ausführliche Reglement kann durch das Sekretariat «Bel Ricordo», Amthausgasse 5, Bern bezogen werden.

-88.

Ausbau des Unterseminars Küsnacht

Eröffnet von der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich unter den im Bezirk Meilen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Oktober 1948 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Zur Prämierung von 5 bis 6 Entwürfen stehen dem Preisgericht Fr. 15000 zur Verfügung. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 30 auf der Kanzlei des Kantonalen Hochbauamtes, Walcheter, Zimmer 419, Zürich, bezogen werden. Preisgericht: Regierungsrat J. Kägi, Baudirektor (Vorsitzender); Regierungsrat Dr. R. Briner, Erziehungsdirektor; Max Kopp, Architekt BSA, Kilchberg; Franz Scheibler, Architekt BSA, Winterthur; Gemeinderat W. Bruppacher, Architekt, Küsnacht; Kantonsbaumeister Heinrich Peter, Architekt BSA, Zürich; W. Zulliger, Direktor des Unterseminars Küsnacht. Ersatz-

mann: L. M. Boedecker, Architekt BSA, Zürich. Einlieferungstermin: 7. Juni 1949.

Schulhaus Tschudywiese, St. Gallen

Eröffnet vom Stadtrat von St. Gallen unter den seit 1. November 1948 in St. Gallen niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten. Dem Preisgericht stehen für Preise und Ankäufe Fr. 15000 zur Verfügung. Preisgericht: Stadtrat Ernst Hauser, Vorstand der Bauverwaltung (Vorsitzender); Stadtrat Dr. Volland, Vorstand der Schulverwaltung; Prof. Dr. W. Dunkel, Architekt BSA, Zürich; A. Kellermüller, Architekt BSA, Winterthur; E. Schenker, Architekt BSA, Stadtbaumeister. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20 beim Hochbauamt der Stadt St. Gallen bezogen werden. Einlieferungstermin: 29. April 1949.